

Maurmer Post



Dressurprüfungen im Stall Steindrüsen Maur

Die Eleganz von Pferd und Reiter im Viereck



Beim Dressurreiten zeigt sich die Eleganz von Pferd und Reiter. Eine Punktrichterin begutachtet kritisch die Darbietung, Kinder vergnügen sich derweil auf der Wiese. Unten rechts das OK der Dressurprüfungen Maur: v.l.n.r. Bettina Trümpler, Andrea Wettstein, Peter Spühler, Anja Tobler, Natascha Grosjean und Sandra Passini.

Die Dressurprüfungen des Reitvereins Stuhlen am Greifensee im traumhaften Gelände des Stalles Steindrüsen in Maur waren am Samstag durch das schlechte Wetter geprägt. Um so schöner wurde es am Sonntag – nicht nur die Sonne strahlte hell, es glänzten auch Pferd und Reiter.

Jede Pferdesportart hat seine Schönheit. Denn alleine das Pferd mit seinem Glanz, seinen klaren und gut erkennbaren Muskeln und seinem graziösen und schwungvollen Gang verkörpert die pure Eleganz. Entsprechend auch der Reiter oder die Reiterin im Sattel. Mit der richtigen Ausrüstung wird die Dressur im sandgefüllten Viereck zum optischen

Genuss, dem man nun bei den Dressurprüfungen des Reitvereins Stuhlen am Wochenende beiwohnen durfte.

Auch der Laie genießt

Selbst wenn man nicht wie die Punktrichter in den zwei kleinen Häuschen alles erkennen, bewerten und Punkte verteilen oder abziehen kann, hat dieser Sport Aufmerksamkeit verdient. Denn der Reiter wie auch das Pferd zeigten Abwechslung und Freude. Dressurreiten ist eine Disziplin des Pferdesports, bei der die natürlichen Veranlagungen des Pferdes durch gymnastische Übungen gefördert und verfeinert werden. Die Harmonie von Reiter und Pferd ist sehr wichtig. Mit minimalen Signa-

len führt nun das Pferd den Reiter durch das Viereck. Sie präsentieren eine Show der Eleganz und Präzision. Dieser harmonische Sport von Pferd und Reiter ist fesselnd!

Köstlichkeiten vom Grill

Schliesslich verweilt man gerne im kleinen Festzelt mit Köstlichkeiten vom Grill und aus Salatschüsseln.

Wieso nicht die wunderschöne Gegend, die eleganten Pferde und das hoffentlich schöne Wetter im nächsten Jahr geniessen? Legen Sie sich in das satte Gras, und sie werden einen Pferdesporttag erleben, der sie begeistern wird.

Text: Sandro Pianzola

Editorial



Liebe Leserin lieber Leser
In der «Maurmer Post» kann man jeweils oft etwas über die ältere Generation, die Senioren, lesen. Und ebenso sind die Kleinsten – die Krippen- und Kindergartenkinder oder auch Primarschüler – in der Regel gut repräsentiert in unserem Medium. Seltener aber haben wir Beiträge über die Jugendlichen in Maur. Dabei wäre es doch spannend, zu erfahren, wie es ist, seine Jugend in Maur zu verbringen. Wie nehmen Jugendliche die Gemeinde wahr? Schreibt uns eventuell ein Teenager einen Gastbeitrag und erzählt uns davon?
Was auffällt: Während sich in anderen Gemeinden die Dorfjugend auf dem Dorfplatz, beim Schulhaus oder am Bahnhof trifft, sieht man in Maur eigentlich recht selten Gruppen von Jugendlichen, die gemeinsam «abhängen». Aus Neugier haben wir darum Maurmer Jugendliche danach gefragt, wie sie ihre Freizeit verbringen (S. 8/9).
Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 22.7., 29.7., 21.10., 23.12., 30.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elisabeth Stucky

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Neuer Farblock gewünscht?

Bei uns gehts ganz angenehm.



Coiffeur Neuhof
 Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
 Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
 www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
 COIFFEUR



Ich bin für Sie da in Maur und Ebmatingen.

Daniele Lehmann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
 T 044 905 91 16, daniele.lehmann@mobiliar.ch

Generalagentur Uster
 Jean-Jacques Gueissaz

Bankstrasse 19
 8610 Uster
 uster@mobiliar.ch
 mobiliar.ch

die Mobiliar

16022803CA

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
 Kurse für Welpen, Junghunde,
 Familienhunde, Erziehungskurse,
 Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
 8122 Binz
 Telefon/Fax 044 980 38 02
 Handy 079 209 63 89
 d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Zu vermieten
 in Ebmatingen
 ab sofort

2 Büros, total 34 m²

Miete 785.– inkl. NK,
 inkl. 1 ged. Parkplatz.
 Tel. 044 982 30 40
 (Hr. Rüegg)



Seit über 110 Jahren
 auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfelegeschäft
 Dachdeckergeschäft
 Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
 r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
 www.loosersoehne.ch



ASM

Andreas Schnetzer
 Malergeschäft

Malerarbeiten
 Bodenbeläge



T 044 980 34 30
 www.schnetzer.ch

Maurmer Post

WAS
 VOR DER TÜR
 PASSIERT



GARTENGESTALTUNG GARTENPLEGE GARTENBAU

Tel: 044 380 00 08
 lutz@der-gaertner.ch
 www.der-gaertner.ch

Der beste Dünger
 ist der Schatten
 des Gärtners.



Steuerberatung AG
 Schützenwisstrasse 8
 8124 Maur
 Telefon: 044 887 79 53
 www.taxconcept.ch

Ihre persönliche Beratung für
 Steuern und Treuhand in Maur

Hotel Wassberg, 8127 Forch
 Tel. 043 366 20 40, www.hotel-wassberg.ch



Kunst Wassberg
 Skulpturenausstellung

Einladung

KÜNSTLERGESPRÄCHE AM 10. JULI

Am Sonntag, 10. Juli von 15 bis 19 Uhr begrüßen wir Sie und Ihre Freunde gerne im Skulpturengarten zu Gesprächen mit 4 Künstlern unserer Ausstellung. Anschliessend servieren wir Ihnen gerne einen Apéro. Die Künstler und das Wassberg-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Viel Neues vom Reha-Zentrum «Meilestei» in Uessikon

Am Sommernachtsfest ein neuer Partner



Trotz Regen war das Zelt bis auf den letzten Platz besetzt. Eine Attraktion war der Flugadler «Arend» mit seiner Spannweite von zehn Metern (links oben), anlässlich des Sommernachtsfestes stellte der Meilestei auch einige Werke von Bewohnern aus (links unten).
Bilder: Sandro Pianzola

Das bekannte «M» vom Meilestei ist weg. Neu heisst es auf der Tafel am Eingang «Ancora Meilestei», und das Logo zeigt ein Sonnensymbol. Es kündigt die Fusion der beiden Stiftungen an – ein «Meilestei» nach vorne für beide?

Grundsätzlich ist das Sommernachtsfest des Reha-Zentrums Meilestei in Uessikon jährlich eine willkommene Gelegenheit. Immer wieder gibt es Erfolgsgeschichten von Teilnehmenden zu hören, die den Weg zurück in die Gesellschaft geschafft haben. Dies dank dem «Meilestei», der immer und immer wieder nach vorne strebt. Dieses Jahr scheint alles beim Alten, und doch

sind hinter den Kulissen entscheidende Weichen gestellt worden.

Ancora – ein neuer Anker

Sozial engagierte Stiftungen haben heute einen schweren Stand. Die Vielfältigkeit von Aufgaben erfordert eine Konzentration auf die eigenen Bedürfnisse und Werte. Das hat der «Meilestei» bisher offenbar mit Erfolg geschafft, indem er auf seine christlichen Wurzeln und sein Engagement gesetzt hat.

Mittlerweile sind aber auch im Sozialbereich Fusionen verbreitet. Neu haben sich nun auch die Stiftung «Ancora» und der «Meilestei» zu-

sammengeschlossen. Ob dies für beide Parteien die richtige Entscheidung ist, wird die Zukunft zeigen. An der Ausrichtung des «Meilestei» sowie der Stiftung «Ancora» selbst, die das Reha-Zentrum und die Wiedereingliederungsstelle Wetzikon neu in ihre Strukturen integriert, soll sich nichts ändern. Der neue Geschäftsführer der gesamten Gruppe ist ab 1. Juli 2016 offiziell Hans-Peter Lächler. Jonas Guyer leitet das Zentrum in Uessikon. Wetzikon untersteht dem bisherigen Mitglied der Geschäftsleitung, Mauro Garzi.

Jugendliche Frische im «Meilestei»

Mit dem bisherigen Geschäftsführer, Jonas Guyer, haben die Verantwortlichen der Stiftung des «Meilestei» damals Mut bewiesen. Ihr Vertrauen, einem jungen, dynamischen und engagierten Mann eine Chance zu geben, verdient Respekt. So hatte er in wenigen Monaten im neuen Amt bewiesen, dass jugendliche Frische dem «Meilestei» gut bekommt. Dies konnte man zumindest von aussen positiv wahrnehmen.

Mit «Arend» am Red-Bull-Flugtag

Der «Meilestei» zeigte anlässlich des Sommernachtsfestes aber nicht nur seine neuen Strukturen, sondern auch spannende und beachtenswerte Neuheiten. So soll am 16. Juli anlässlich des Red-Bull-Flugtages in Zürich ein Flieger namens «Arend» den Zürichsee überqueren. Eine tolle Sache, die viel Engagement und Fleiss erforderte. Der erste Jungfernflug vom letzten Sonntag verlief nicht ganz erfolgreich. Das heisst, es benötigt noch viele Abend- und Nachtschichten, bis der «Adler» fliegt.



Das neue Führungsteam «Ancora Meilestei» v.l.n.r.: Michael Heusser, Mauro Garzi, Hans-Peter Lächler, Stephan Storchenegger und Jonas Guyer.
Bild: Sandro Pianzola

Text: Sandro Pianzola

Die Feuerwehr Maur steht hinter dem Generationenprojekt Looren

«Wir müssen innert 10 Minuten am Einsatzort sein»



Ein Teil des Kaders vor dem aktuellen Feuerwehrdepot unterhalb des Gemeindehauses Maur, v.l.n.r.: Beat Fenner (Kommandant), Adi Trüb, Felix Berger und Daniel Fischer.

Bild: Christoph Lehmann

Die «Maurmer Post» begleitet die aktuelle Diskussion um das Generationenprojekt Looren. Nachdem die Schule Maur und die Sportvereine die Möglichkeit hatten, das Projekt aus ihrer Sicht einzuschätzen, hat hier die Feuerwehr Maur die Gelegenheit, in einem Interview zum Projekt Stellung zu nehmen.

Der Juni war sehr regenreich – hatte die Feuerwehr Maur deshalb viel Arbeit, viele Einsätze?
Beat Fenner: Nein, wir hatten im Juni zwar viel Regen, aber nie die ganz grosse Menge innert kurzer Zeit auf einmal. Wir haben in Maur nur kleine Schäden zu beklagen, und die Feuerwehr Maur musste lediglich ein paar wenige Male ausrücken.

Dani Fischer: Es scheint, dass die Hochwasserschutzmassnahmen der Gemeinde zu greifen beginnen und man viel besser als in früheren Zeiten auf viel Wasser vorbereitet ist.

Wie viele Einsätze hat denn die Feuerwehr Maur in einem durchschnittlichen Jahr?

Dani Fischer: So zwischen 40 und 60. Einer, vielleicht zwei oder drei davon sind dann allerdings gravierender. Die grosse Mehrzahl der Einsätze betrifft kleinere Vorkommnisse. Im Jahr 2008 mit dem grossen Unwetter hatten wir unser letztes, an Einsätzen sehr befruchtetes Jahr.

Gesetzlich muss die lokale Feuerwehr ja innerhalb einer gewissen Zeit am Einsatzort sein – wie viel Zeit gibt Ihnen der Gesetzgeber?

Adi Trüb: Wir müssen innert 10 Minuten mit 10 Angehörigen der Feuerwehr (AdF) im dicht besiedelten Gebiet zur Stelle sein. In abgelegenen Aussenwachen sind es 15 Minuten. Spätestens 30 Minuten nach Alarmierung muss die Feuerwehr mit insgesamt ca. 30 AdF im Einsatz stehen. Das sind die Leistungsvorgaben der GVZ ...

... ist das gut vom bestehenden Depot in Maur machbar?

Dani Fischer: Wenn der Einsatzort in Binz liegt, dann wird die Zeit sehr knapp – es genügen widrige Strassen- und Wetterverhältnisse, und die Zeit kann nicht eingehalten werden. Aber grundsätzlich erreichen wir die Einsatzorte innerhalb der vorgeschriebenen Zeit ab dem Depot in Maur.

Was ist denn falsch am Depot Maur, weshalb dann das Projekt «Werke/Sicherheit» auf dem Loorenareal?

Beat Fenner: Das Feuerwehrkonzept 2000, welches bei uns im Jahr 2003 umgesetzt wurde, sah vor, dass die einzelnen Feuerwehrrzüge in den Ortsteilen zu einer Organisation reorganisiert wurden. Dazu gehörte auch eine Ausbildung der Feuerwehrmitglieder in allen Bereichen, also eine Professionalisierung. Der damalige Bestand

von weit über 100 Mitgliedern schrumpfte in der Folge auf ca. 60, und das Hauptdepot wurde dann das aktuelle im Gemeindehaus, welches auf höchstens 35 Personen ausgelegt ist. Seit diesem Zeitpunkt machen wir auf unsere Anliegen für mehr Platz aufmerksam.

Die Gemeindebehörde stellt in ihrer Information zum Generationenprojekt Looren fest, dass beim Thema Sicherheit alles nach gesetzlicher Vorschrift passiere, allerdings die Abläufe optimiert werden müssten. Können Sie uns ein konkretes Beispiel eines solch optimierten Ablaufs geben?

Dani Fischer: Am letzten Freitag mussten wir am Übungsort drei Motorspritzen zur Verfügung haben. Im Maurmer Depot ist nur eine, die beiden anderen kommen von anderen Depots auf unserem Gemeindegebiet. Im Einsatz ist das gravierend, weil das Material erst eine halbe Stunde später am Einsatzort ist. Das muss optimiert werden! Das ganze Feuerwehrmaterial muss an einem zentralen Ort in der Gemeinde gelagert werden können.

Felix Berger: Auch die Garderobe, also unsere Einsatzkleider, lagert zurzeit in verschiedenen Depots. Wie erwähnt, das Depot in Maur ist platzmässig auf ein Korps mit ca. 35 Personen ausgelegt.

Aber es hat offensichtlich über all die Jahre funktioniert – Sie meinen also, dass die hohen Kosten für das «Modul B – Werke/Sicherheit» von ca. 10 Mio. Franken gerechtfertigt sind?

Beat Fenner: Ja, ganz klar. Von diesem Betrag betreffen nur ca. 65% die Feuerwehr mit dem projektierten neuen Gebäude. Der Rest wird für den Zivilschutz und die geplante zentrale Sammelstelle gebraucht. Die kantonale Gebäudeversicherung, welche das Projekt Looren geprüft und als zweckmässig befunden hat, wird sich zudem mit einem Betrag an den Kosten für die Feuerwehr beteiligen.

Felix Berger: Das ist wichtig, dass die Bürger sehen, dass für die Feuerwehr Maur vom Modul B nur ein Teil des Kredites benötigt wird. Viele Maurmer meinen, dass der ganze Kreditbetrag der Feuerwehr Maur zugute käme.

Dem Vernehmen nach soll es bei der Feuerwehr Maur Personen geben, die sich gegen das Projekt auf dem Loorenareal stellen – sind es viele?

Felix Berger: Jedes Mitglied der Feuerwehr Maur ist auch ein Stimmbürger und frei in seiner Entscheidungsfindung. Wir stellen aber fest, dass die von Ihnen angesprochenen Personen aus Kreisen von ehemaligen Feuerwehrmännern kommen. Aus dem aktiven Korps spüren wir keinen Widerstand, weil wir die Vorteile erklären können.

Die Gegnerschaft moniert, dass im Kanton Bestrebungen im Gange seien, die Feuerwehren zu regionalisieren – stimmt das?

Beat Fenner: Das ist im Konzept «Feuerwehr 2020» der kantonalen Gebäudeversicherung formuliert. Es wird regionale Zweckverbände für kleinere Gemeinden geben. Die Grösse von Maur erlaubt es allerdings nicht (Einrückzeiten),

dass wir an einen solchen regionalen Stützpunkt angeschlossen werden können. Maur wird also auch in der Zukunft ein eigenes Depot und einen eigenen Kommandoposten haben. Die GVZ hat auch ausgerechnet, was eine Berufsfeuerwehr mit regionalen Stützpunkten kosten würde. Die Milizfeuerwehr arbeitet nachweislich viel günstiger.

Adi Trüb: Schon heute arbeiten wir regional zusammen. In Maur ist die Tagesverfügbarkeit – weil viele Mitglieder unserer Feuerwehr im Dorf wohnen und arbeiten – mit 60% sehr hoch, während sie in anderen Gemeinden, Fällanden etwa, tiefer liegt. Bei Bedarf helfen wir dort aus.

Was passiert, wenn das Modul B an der Urne scheitert?

Beat Fenner: Wir sind daran, dieses Szenario zu studieren und werden uns dann wohl mit Provisorien über die Runden bringen. Nur ein Beispiel: Wir müssen ein neues Tanklöschfahrzeug anschaffen und die neuste 16-Tönnner-Generation ist höher gebaut und passt nicht mehr ins Depot. Glücklicherweise können wir 2017 ein gebrauchtes Kursfahrzeug der GVZ übernehmen, sonst müssten jetzt schon Provisorien erstellt werden. Weitere Fahrzeuge müssen aber ersetzt werden.

Dani Fischer: Es wäre gut, wenn das Projekt an der Urne angenommen würde. Seit Jahrzehnten ist an den Bedürfnissen der Feuerwehr herumgebastelt worden. Wir erachten es nun an der Zeit, dass an zentraler Stelle in der Gemeinde ein neuer und moderner Stützpunkt entsteht.

Interview: Christoph Lehmann

«Marius von der Jagdkapelle» trat am Sommerfest der Kita Murbeli auf

Weidmannsheil mit Gitarre und Kinderliedern

«Was, wer bin ich?», fragte der bekannte Kindermusiker «Marius von der Jagdkapelle» am Sommerfest der Kita Murbeli letzte Woche ins Kinderpublikum.

Unschwer als Mann der Jägerzunft zu erkennen, zögerten die Kinder aber mit Antworten. «Ja, bin ich ein Polizist, ein Pöstler ...!», fragte er ein wenig entrüstet weiter.

Marius zieht die Kinder und die Erwachsenen in seinen Bann – seine Musik für Kinder ist auch immer irgendwie ein Club-Méd Animierungsprogramm – da darf mitgesungen, mitgeklatscht und zwischen den Stücken auch heftig mitgelacht werden.

Ermöglicht wurde dieser Auftritt von Marius durch einen mit ihm befreundeten Vater, welcher wiederum die Kita Murbeli von Claudia Dubs gut kennt. Im Rahmen ihres Sommerfestes auf der Forch hat sie sich dieses Konzert ausgedacht, und

zwar in ihrer ursprünglichen «Kitina» auf der Forch. Dieses Wort setzt sich zusammen aus «Kinder, Tiere und Natur». Denn rund um das Haus von Claudia Dubs in der Landwirtschaftszone hat es viel Natur und allerlei Tiere – an wunderbarer Aussichtslage noch dazu! Vor einem Jahr – nach einer Privatklage, die das Betreiben einer Kita als für die Landwirtschaftszone nicht nutzungskonform einklagte – musste die schöne «Kitina» in eine normale Kita im Wohnquartier auf der Forch umsiedeln. Eigentlich schade für die vielen schönen Tier- und Naturbegegnungen der Kinder. Das Sommerfest mit «Marius von der Jagdkapelle» war gelungen, und dem Vernehmen nach haben auch die Tiere des Hofes das Konzert genossen – von wegen Jagdkapelle!



«Marius von der Jagdkapelle» musizierte für die Kita Murbeli – ein Einbezug der Kinder in das Konzert war garantiert.

Text: Christoph Lehmann

Bild: Christoph Lehmann

Die Orientierungsversammlung Generationenprojekt Looren verlief ruhig

Miteinander über das Loorenprojekt reden

Die seit längerem auf der Agenda stehende Orientierung über das Loorenprojekt fand am letzten Montag im Loorensaal statt. Der gesamte anwesende Gemeinderat informierte umfangreich über das Vorhaben und gab zahlreichen interessierten Rednern die Gelegenheit, ihre Sichtweise zum Projekt dem nicht sehr zahlreich erschienenen Publikum darzulegen. Die Veranstaltung dauerte recht lange und war erst um 23.00 Uhr beendet.



Ein Bild mit Symbolcharakter: Praktisch nur Senioren interessierten sich für die Orientierung. Junge suchte man vergeblich im Loorensaal.
Bild: Christoph Lehmann

«Hu!» – Mit dem ersten Teil des Schlachtrufs der isländischen Fussballfans und mit weit ausgebreiteten Armen begrüßte Gemeindepräsident Roland Humm die fast 100 Anwesenden an der gemeinderätlichen Orientierungsversammlung zum Urnengang «Loorenprojekt». Eine Schlacht sollte es dann aber nicht werden – die ganze Versammlung verlief ohne Gehässigkeiten sehr zivilisiert ab. Dazu beigetragen hat vor allem die Gemeindebehörde selber: Sie hat sich gut vorbereitet und in allen Punkten das Loorenprojekt nochmals detailliert vorgestellt. Dabei hat sie auch viel Bildmaterial und Charts benützt. Unter den Anwesenden befanden sich auffällig viele ältere Maurmer und die allermeisten davon aus der aktuellen Pro- und Kontra-Debatte – also

nicht um Neugierige, die sich der Meinungsbildung wegen in den Loorensaal aufmachten. Die Orientierung, die Information über das Loorenprojekt trat also in den Hintergrund und die Anwesenden suchten eine Plattform für ihre Ansichten und wollten die Stimmung messen.

Humm meinte einleitend, dass die Stimmbürger und das Loorenprojekt im Mittelpunkt der aktuellen Diskussion in der Gemeinde stünden und die Maurmer, die zur Infoveranstaltung gekommen seien, aktuellste Infos erhalten würden. Er liess kurz Revue passieren, was alles seit der Zukunftskonferenz im Jahr 2011 und der Krediterteilung der Stimmbürger für

die Planung im November 2012 passiert ist. Verschiedene Arbeitsgruppen haben ab diesem Datum das Projekt ausgearbeitet, welches nun am 25. September zur Abstimmung an der Urne gelangt. An diesem Datum wird über die Module A (Schule/Kultur), B (Sicherheit/Werke) und C (Sport/Vereine) abgestimmt.

Vorzüge der drei Module

Der anwesende Gemeinderat erläuterte nochmals kurz die seiner Ansicht nach vorliegenden Vorzüge des Projektes: Bei Modul A sind es seiner Ansicht nach vor allem die Schulräume, die heutigen und zukünftigen Bedürfnissen Genüge leisten würden. Bei Modul B die verkürzten Einsatzzeiten der Feuerwehr und die zentrale Lagerung der Einsatzmittel und bei Modul C der Allwetter-Sportplatz und die stark verbesserten Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten. Die Kosten dafür sind kein Klacks. Das weiss auch Finanzvorstand Stephan Pahls, der vertieften Einblick in die Finanzierung gewährte. Er zeigte sich mehr als überzeugt, dass die Gemeinde Maur die projek-

tierten Kosten finanzieren könne, wenn er auch freimütig zugab, dass übergeordnete Parameter, wie etwa die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung oder finanzpolitische Entscheide der Lastenverteilung zwischen Gemeinde, Kanton und Bund nicht vorhersehbar seien. Das Modul A wird auf knapp 40 Mio., das Modul B auf 9,5 Mio. und das Modul C auf 6,8 Mio. Franken zu stehen kommen – also insgesamt 55,5 Mio. Dies ist die Kompromissvariante, die Luxusvariante mit dem Vereinshaus im Modul C kommt auf über 58 Mio. Franken zu stehen. Gemäss Pahls plant die Gemeindebehörde in der Finanzplanung auf 15 Jahre hinaus und rechnet mit einem jährlichen Cashflow von 7,5 Mio. Franken bei Investitionen in der Grössenordnung von 160 Mio. Franken.

Drohende Steuererhöhung?

Die Behörde plant zur Finanzierung einen Landverkauf in der Grössenordnung von 13 Mio. Franken; dieser muss allerdings noch vom Souverän dannzumal gutgeheissen werden. Falls, so Pa-

hls weiter, die Stimmbürger einem solchen Landverkauf nicht zustimmen sollten, müsste der Kredit von den jetzt geplanten 16 Mio. Franken aufgestockt werden. Die Kreditaufnahme könne mit einem rekordtiefen Zins von 0,5% fix auf die nächsten 20 Jahre getätigt werden. Pahls erklärte das Verhältnis von über 60% Eigenkapital zu 30% Fremdkapital als sehr gesund und wenig besorgniserregend für die zukünftige Entwicklung in unserer Gemeinde. Allerdings, so räumte er ein, könne eine Steuererhöhung um 2 bis 3%, vor allem, wenn dem Landverkauf nicht zugestimmt würde, nicht ausgeschlossen werden.

Abschliessend ging Roland Humm mit Antworten noch auf die am Projekt formulierte Kritik ein. So ist nach Auffassung des Gemeinderates eine Etappierung des Projektes kostenintensiver, eine Pfählung des Geländes wegen des sumpfigen Untergrundes mit der heutigen Technik absolut machbar, aufgeschobene Investitionen würden immer teurer und alle Massnahmen seien im Kostenvoranschlag eingerechnet. Auch verwehrt sich die Behörde gegen den Vorwurf, es würde Luxus betrieben: Der einzige moderate Luxus oder ein Mehrwert, so Humm, sei die Renovation der Abwärtswohnung, die Aussengestaltung vor dem Polterkeller und die Ausstattung des geplanten Spielplatzes – alles andere seien zwingende Massnahmen.

Der Abstimmungskampf hat begonnen

Die Diskussion war eröffnet. Doch anstatt erwarteter Fragen, gab es von den

Besichtigungsrundgang auf der Looren.

Am Samstagmorgen lud der Gemeinderat zum Besichtigungsrundgang auf der Looren. Die Gelegenheit, sich vor der Orientierungsversammlung an Ort und Stelle selber ein Bild zu machen, packten gerade mal 20 Personen. Unter kundiger Leitung von Architekt, Planern und einer Delegation des Gemeinderates wurden die Interessierten durch die bestehenden Bauten geführt und anhand von Modell und Projektplänen die Anlage «Generationenprojekt Looren» erklärt.

Text: Elsbeth Stucky

Fortsetzung auf Seite 7

Karate-Schule in Maur

Selbstverteidigung für «Girls only»



Indonesian Karate ist eine Selbstverteidigungs-Kampfsport-Kunst. Ein Gespräch mit Susanne Itin, Leiterin der Indonesian-Karate-Schule in Maur.

Sie führen bereits seit 2010 die Indonesian-Karate-Schule in Maur, was ist Ihre Motivation für diese Sportart?

Dies ist sicher die Freude an den formschönen Bewegungen und Techniken. Daraus schöpfe ich innere Kraft; das steht für mich an oberster Stelle.

Für wen sind denn Ihre Kurse gedacht?

Ich unterrichte alle Altersgruppen (Kinder ab 6 Jahren) und alle Niveaus. Im Moment sind es in Maur zwei Klassen: 6 bis 12 Jahre und 12 bis 70+.

Wie muss man sich eine Karate-Lektion bei Ihnen vorstellen?

Zuerst beginnen wir mit einem Konditionstraining, gefolgt von Stretching, es folgen Trainingseinheit der Selbstverteidigung und Karate. Ebenfalls erlernen die Schüler bei mir «Aiki Tanto Do», die Messerkampfkunst nach Kurt Rüfenacht.

Eine Messerkampfkunst – Sie kämpfen aber nicht mit echten Messern?

(Lacht) Nein, natürlich nicht, dies wäre viel zu gefährlich, für Messerabwehrtechniken haben wir Holzmesser und für einen realistischen Messerkampf benutzen wir sogenannte «Airbags», dies sind gepolsterte Holzmesser.

Was ist das Ziel von Karate, gibt es eine Karate-Philosophie?

Ja, mit sich selber und der Umwelt ins Reine zu kommen. Unser Leitsatz lautet: Achte diejenigen, die dir im Kampf überlegen sind, und lehre mit Geduld diejenigen, die noch nicht so weit sind.

Werden Sie in Ihren Kursen unterstützt?

Ja, meine Co-Trainer sind immer mit dabei. Bei höheren Gurt-Prüfungen ist das Unterrichten ein Teil der Ausbildung und gehört dazu, so darf ich auf eine tolle Unterstützung zählen (lacht).

Sie bieten nun ab August zusätzlich einen neuen Kurs an?

Mein neuer Kurs ist ein reiner Mädchenkurs – Girls only – unter dem Motto: Selbstverteidigung – wie wehre ich mich, lerne Nein zu sagen, lerne stark zu sein und natürlich auch Spass an der Sache zu haben. Es unterrichten nur Frauen. Und ich wünsche mir, dass auch Mütter mit ihren Töchtern gemeinsam kommen, das wäre schön.

Warum starten Sie einen reinen Mädchenkurs?

Ich könnte mir gut vorstellen, dass doch einige Mädchen sehr gerne nur mit anderen Mädchen trainieren möchten, weil sie sich in einer gemischten Gruppe mit Jungs halt

nicht ganz wohlfühlen. Genau das möchte ich jetzt ändern, die Mädchen werden nur von mir und einer Co-Trainerin trainiert – eben: Girls only.

Text: Stephanie Kamm



Selbstverteidigung – Girls-only-Karate für Mädchen ab 8 Jahren

Indonesian Karate
Turnhalle, Schulhaus Pünt
in Maur

Jeden Montag ab
22. August 2016
Zeit: 17.00–17.55 Uhr

Zwei Probetrainings sind gratis.
Anmeldung erwünscht.

Susanne Itin, 079 373 24 57
www.macan-kumba.ch
www.indonesiankarate.ch

Fortsetzung von Seite 6

vielen Rednern Statements für oder dagegen. Ex-Gemeindepräsident Ueli Büchi eröffnete den Reigen, und er zeigte sich konsterniert darüber, dass die Gemeindebehörde offensichtlich einer Merkel'schen «Wir schaffen das!»-Mentalität erlegen sei. Er verortete den zukünftigen Cashflow eher bei 6 als bei 7,5 Mio und folgerte ergo warnend daraus, dass die Steuern bald erhöht werden müssten. Finanzvorstand Stephan Phals verwies in seiner Replik darauf, dass ein zugezogener externer Gemeindefinanzberater den jährlich avisierten Cashflow von 7,5 Mio. als realistisch betrachtete und dass natürlich globalere Zusammenhänge in der Finanzentwicklung sich sehr schwer prognostizieren liessen. Das Projekt fand aber auch Zuspruch. Daniel Bachofen etwa redete von Visionen, die man haben müsse, um die Zu-

kunft zu gestalten. Allerdings regte Bachofen an, dass auf die Sammelstelle verzichtet werde, denn so eine Sammelstelle gehöre einfach nicht auf ein Schulareal. Roland Humm versicherte ihm, dass darauf in der Planung Rücksicht genommen wurde und etwa Anfahrtswege zur Sammelstelle getrennt von Schulwegen seien.

Plan B und die gebundenen Kosten

Der Gemeinderat wurde vom Publikum aber auch nach einem Plan B gefragt. Pahls dazu kurz und bündig: «Wir haben bewusst auf einen Plan B verzichtet. Bei einer Ablehnung des Projektes oder Teilen davon müsste man schauen, was dann wann genau gemacht werden müsste.» Er versicherte auch, dass einzelne Elemente aus dem 3-Millionen-Planungskredit nicht verloren seien. An dieser Stelle hätte man erwartet, dass die immer wieder er-

wähnten «gebundenen Kosten» etwas genauer definiert würden; Ex-Gemeinderat Beat Kammermann gab immerhin einen Hinweis und vermutete diese an der Veranstaltung irgendwo im Bereich um die 25 Mio. Der Musiker Dimitri Monstein legte ein Plädoyer für einen konzertfähigen Loorensaal hin; es müsse ja nicht gleich der Tonhalle-Saal sein, aber halt doch viel mehr, als die geplante Sanierung. Es folgte darauf ein verbales Hin und Her (das einzige an der Versammlung) mit Roland Humm, der diese Art von Wunschkonzert wohl schon öfters gehört hat. Jörg Emch warf am Mikrofon dem Gemeinderat vor, eine nie dagewesene Propaganda-Maschinerie ins Leben gerufen zu haben. Er ist verwundert und fragte die Behörde an, ob beim Projekt, das so massiv beworben werden müsse, etwas nicht stimmen würde, denn wenn es ja so gut wäre, bräuchte es kaum so viel Werbung. Roland

Humm entgegnete diesen Einwand, dass die Behörden einfach die komplexen Zusammenhänge eines solchen Grossprojektes gut kommunizieren wollten. Neben weiteren anderen Rednern machte sich Kantonsrat Alex Gantner dafür stark, dass man nichts übereilen solle: Man solle das Projekt nochmals reflektieren, eine Denkpause einlegen und in der Massgabe der dereinstigen finanziellen Möglichkeiten zeitgerecht, anstatt alles jetzt auf einmal, ausführen. Ex-Gemeinderat Stephan Rupper schliesslich wunderte sich über so wenig Beteiligung an der Orientierungsversammlung und sähe auch Vorteile, wenn man das Projekt in Etappen ausführen würde. Störend fand er auch, dass man mit den drei zur Abstimmung gelangenden Modulen partikuläre Interessen fördere, statt eine Einheit zu kreieren. Fast wie Ogi einst, so stellte sich Ex-Gemeinderat Beat Kammermann char-

mant als ehemaliger Angestellter von Chef Ueli Büchi vor die Anwesenden und legte diesen ein beherztes «Ja» zum Projekt in die Abstimmungsbrust; man solle mutig sein, schliesslich sei man dies in den 60er-Jahren auch gewesen.

Die ältere Generation

Beim Hinauslaufen wurde nochmals klar und erschreckend deutlich, dass sich hauptsächlich ältere Menschen für das Generationenprojekt interessieren. Wo sind die Jungen, wo sind sie geblieben? Der Zeitpunkt für das Generationenprojekt könnte nicht besser sein, meinte Gemeindepräsident Humm an der Orientierungsversammlung. Sicher, die Behörde hat dazu gute und viele Argumente geliefert – in Anbetracht der mageren Beteiligung vor allem von jungen Menschen an der Info-Veranstaltung kommt man aber dennoch ein bisschen ins Grübeln.

Text: Christoph Lehmann

Umfrage bei Jugendlichen

Was machen Maurmer Teenager eigentlich in ihrer Freizeit?

Wie verbringen Jugendliche heute ihre Freizeit, nebst dem hinlänglich bekannten Shoppen und Gamen? Die Umfrage unter Schülern und Schülerinnen zwischen 12 und 15 Jahren zeigt: Sport, tanzen und Freunde treffen stehen zumindest bei Maurmer Jugendlichen auf der Hitliste weit oben.

Traumberuf Schauspielerin

Mélanie, 12, 6. Klasse

«Ich liebe das Schauspielern, dies ist mein Traumberuf. Ich war mal in einer Theatergruppe und möchte dies wieder tun. Ich treffe mich gerne mit meinen Freundinnen, spiele Handball, renne gerne Sprints, höre Musik, schreibe meinen Freunden, und in den Ferien gehe ich ab und zu reiten. Ich besuche das Hip-Hop-Training und tanze regelmässig.»

Sophie, 12, 6. Klasse

«Ich treffe mich gerne mit meinen Freundinnen, mache

Leichtathletik und Konditionstraining. Im Winter liebe ich das Skifahren. Ich lerne für die Schule und höre gerne Musik.»

Rahel, 12, 6. Klasse

«Mit meinen Freundinnen abzumachen, finde ich cool. Ich spiele Klavier, pflege meine Haustiere, denn ich habe Hasen, Vögel und Hühner. Ich gehe noch in die Jugendriege, beim Lesen kommt es auf das Buch an, und ich höre gerne Musik. Handball finde ich toll, ich möchte gerne einem Club beitreten.»



Spielen mit ferngesteuertem Auto

Michi, 13, 1. Sek

«Ich gehe sehr gerne in die Pfadi, die findet jeden Samstag statt. Ich lese gerne Bücher und Comics. Einmal pro Woche absolviere ich das Karate-Training. Ich fahre jeden Tag mit dem Velo in die Schule und bin auch sonst oft damit unterwegs. Ich höre viel Musik am Radio und mag Hörspiele, von denen besitze ich einige. Ich liebe mein RC-Auto und zusammen mit meinem Kollegen Äni fahren wir oft damit herum.»

Äni, 13, 1. Sek

«Ich bin im Unihockeyclub Pfannenstiel, einmal in der Woche habe ich Training; im Winter bestreiten wir jeden 2. Samstag einen Match, im Sommer spielen wir nur vereinzelt Freundschaftsspiele. Ich liebe das Skifahren sehr und fahre



gerne schnell. Im Winter bin ich jedes Wochenende auf den Skiern. Wenn das Wetter während den Sportferien schön ist, bin ich jeden Tag auf der Piste. Ich schaue sehr gerne Filme. Chillen ist cool, dabei sitze

ich gemütlich herum, höre Musik und chatte mit meinen Kollegen. Ich besitze ein ferngesteuertes Auto, und gemeinsam mit meinem Kollegen Michi, der auch eines hat, fahren wir damit herum.»

Hip-Hop hören

Alessandro, 15, 3. Sek

«Seit ich vier Jahre alt bin, spiele ich aktiv im Fussballverein FC Maur. Ich gehe gerne mit meinen Kollegen nach draussen und mag Musik, hauptsächlich Hip-Hop und Rap. Ich spiele Basketball und probiere gerne neue Sportarten aus. Den Samstag verbringe ich sehr gerne mit meinen Eltern.»

Timm, 15, 3. Sek

«Ich trainiere dreimal in der Woche Tennis und spiele noch zusätzlich mit meinem

Vater. Ich spiele Keyboard, höre Musik und mache mit meinen Kollegen ab, wir gehen zusammen Fussball spielen, in die Stadt oder vielleicht ins Kino.»

Tom, 15, 3. Sek

«Ich treffe mich sehr gerne draussen mit meinen Freunden, und wir spielen Fussball und Tennis, ich war auch mal im Fussballclub. Ich höre gerne Musik: Hip-Hop und Rap, meine Lieblingsfilme sind Comedys.»



11 Meerschweinchen und noch mehr Tiere

Tippi, 13, 1. Sek

«Ich mache auch gerne mit meinen Freundinnen ab, muss lernen und liebe es, auf dem Trampolin zu hüpfen. Ich bin sehr gerne mit meinen elf Meerschweinchen zusammen und treibe auch Sport.»

Michelle, 13, 1. Sek

«Ich mache gerne mit Freunden ab, tanzen gefällt mir sehr, und im Sommer gehe ich recht oft schwimmen. Ich bin gerne mit meinen Tieren zusammen, ich habe Katzen, Hamster, Meerschweinchen, und meinem Bruder gehört noch eine Schlange.»



Maxine, 14, 1. Sek

«Am liebsten verbringe ich meine Zeit mit Freunden, muss lernen und höre oft Musik. Ich tanze sehr gerne, früher ging ich in einen Tanzclub. Ich chatte viel mit meinen Freunden und ärgere gerne meine kleinen Brüder. Ich liebe es, ins Kino zu gehen.»

Linda, 13, 1. Sek

«Ich mache meine Hausaufgaben und habe sonst nicht mehr viel Freizeit. Am Computer schaue ich Filme, ich treibe gerne Sport und treffe mich mit meinen Freundinnen.»

*Umfrage und Bilder:
Stephanie Kamm*

Bericht von der Seniorenreise 2016 nach Bischofszell

15. Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche

Bei schönstem Wetter führte uns Herr Heiniger (Heiniger Carreisen Uster) von Maur auf Nebenstrassen zu unserem ersten Ziel, der Rosenstadt im Thurgau. Das Zürcher Oberland mit dem Tösstal und nachher die Gebiete der Kantone St. Gallen und Thurgau zeigten sich in saftigem Grün und überall mit Blumenschmuck.

Nach dem Kaffeehalt machten wir uns auf Schusters Rappen durch den historischen Flecken Bischofszell. In versteckten Winkeln und auf öffentlichen Plätzen, in Pfarrgärten und neben dem Schloss, beim Bürgerhof, in verwunschenen Gässchen und in der ganzen Altstadt überraschten uns wunderbare Rosenbeete mit einer Vielfalt an Farben und Düften. Eine grosse Produktpalette zum Thema Rosen wurde an Marktständen angeboten. Während der anderthalbstündigen Führung erfuhren wir viel Geschichtliches und dass der Ort von drei Bränden heimgesucht worden war und es in früheren Zeiten bei 600 Einwohnern über 300 Gaststätten gab. Wie das Verhältnis heute ist, wissen wir leider nicht. Gegenwärtig beträgt die Einwohnerzahl rund 5800, und es gibt Arbeitsplätze für 2700 Beschäftigte. Die gut erhaltene Altstadt mit den teilweise

wunderschön bemalten Häusern war ein beliebtes Fotosujet.

Sicht über den Bodensee

Die nächste Station war Güttingen, hier wurden wir im Restaurant Seemöwe kulinarisch verwöhnt, anschliessend ging es Richtung Bodensee. Ein kleines Quiz: Unser Chauffeur erklärte, dass man auch bei besten Wetter- und Sichtverhältnissen nicht von Bregenz zum 46 km entfernten Koblenz sehen könne, daran sei die sogenannte Erdkrümmung schuld. Er wollte von uns wissen, wie viel wohl diese Wölbung des Sees, die sogenannte Segmenthöhe ausmache? Es wurde viel geraten aber nicht erraten. Es sind stolze 42 Meter.

An Bord des MS St. Gallen, machten wir eine Mini-Kreuzfahrt von Romanshorn nach Rorschach. Die Gestade am See präsentierten sich in den schönsten und klarsten Farben, der Wasserspiegel war nach wie vor hoch, das Wasser trat aber nirgends über die Ufer. Ob im Restaurant oder auf Deck, es wurde fröhlich geplaudert, und im Nu verging die Zeit. Unser Car wartete im Hafen von Rorschach auf uns, und durch das Appenzellerland und über die Wasserfluh ging es via Wattwil und Ricken wieder nach Hause. Mit schweizerischer



Rosen, wohin man auch blickt ...

Bild: zVg

Pünktlichkeit erreichten wir Maur, und alle 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verabschiedeten sich gut gelaunt und sichtlich zufrieden von unserem Chauffeur, und ich persönlich erhielt den Auftrag, doch bereits die nächste Seniorenreise zu planen.

Das tue ich sehr gerne, ich habe den Tag mit unseren Seniorinnen und Senioren – selber als Seniorin – sichtlich genossen, und die wertvollen Begegnungen werden mir in bester Erinnerung bleiben.

*Text: Susanne Gribi
(Frauenverein Maur-Uessikon)*

Damit Sie keinen Sand im
Gesundheits-Getriebe haben.

toppharm

Apotheke Witikon

Verena Hauser und Team
Carl Spitteler-Strasse 2, 8053 Zürich, Tel. 044 380 00 26
Kundenparkplätze vor der Apotheke

awive das ist Alltags-Wissen-Vermittlung

Für Erwachsene mit lese-verstehen Schwäche.

Aufholen, Nachholen und Wiederholen für
Deutsch sprechende Erwachsene.

Jetzt die **gratis Schnupperstunde** buchen unter
077 405 36 22.

Unter **www.awive.ch** sind noch mehr Informa-
tionen für Sie.

Privatstunden in der Forch von kompetenter
Erwachsenen-Ausbildnerin.

Tel.: **077 405 36 22** oder **www.awive.ch** oder
ein Mail an: **info@awive.ch**

STABA *Analität durch Kompetenz*
BAU AG
Umbau
Neubau
Renovationen



Binz-Maur 079 301 26 40
Bubikon 079 301 26 41
info@stababau.ch
www.stababau.ch

Zu VERMIETEN nach Vereinbarung:

2,5-Zimmerwohnung, Maisonnette

Im Spycher 4, 8124 Maur (schön ruhige Lage).

Mit Gartensitzplatz & evt. Parkplatz.

Inkl. NK CHF 1650.-. Tel. 043 366 03 14

Kosmetik **BB** Massage

Für mich ist Hautpflege
immer auch
Gesundheitspflege!

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

Beschlüsse der Delegierten- versammlung vom 29. Juni 2016

1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2015
2. Genehmigung Jahresbericht 2015
3. Genehmigung Jahresrechnung 2015
4. Genehmigung Nachtragskredit 2016
5. Genehmigung Voranschlag 2017

Gegen diese Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung im Amtsblatt des Kantons Zürich an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz, innert 30 Tagen schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

KulturMaur

Maurmer Schaltjahrausstellung 2016 – ein grossartiges Echo

Widerhall, Resonanz, Reaktion – Echo, das Thema der Schaltjahrausstellung 2016 erzeugt ein grossartiges Echo der kreativen Maurmer Bevölkerung: Mehr als 40 Personen präsentieren vom 25. bis zum 28. August ihre Werke.

«Wir sind gespannt auf Ihr Echo.» Mit diesen Worten forderte die Kulturkommission Maur in der MP vom 11. März die Bevölkerung auf zur Teilnahme an der Schaltjahrausstellung 2016. Mit durchschlagendem Erfolg: Über 40 Künstlerinnen und Künstler verschiedener Sparten werden uns teilhaben lassen an den Spuren, welche die Bewegungen in der Welt in ihren Werken hinterlassen. Kunst als Echo, als Nachhall, als Ausdruck von Erlebtem, Gefühltem und Gedachtem. So vielfältig wie die Bewohner der Gemeinde Maur, so vielfältig ist ihre Ausdrucksweise.

Was mit der Ausschreibung begann, hat volle Fahrt aufgenommen: Die Schaltjahrausstellung 2016 öffnet kurz nach den Sommerferien im alten Dorfkern Maur – in der Mühle, der Mühlescheune und der Sagi – ihre Pforten. Vom 25. bis zum 28. August werden Sie in eine Welt der Interpretationen entführt. Lassen Sie sich überraschen von den vielschichtigen Umsetzungen des Themas in der bildenden Kunst, in Fotografie und Film, und freuen Sie sich auf die Special Events in der Mühle.

Agenda der Maurmer Schaltjahrausstellung 2016

Ausstellung

Donnerstag, 25. August 2016 19–21 Uhr Vernissage
Freitag, 26. August 2016 16–18 Uhr
Samstag, 27. August 2016 13–19 Uhr
Sonntag, 28. August 2016 13–17 Uhr Finissage

Special Events in der Mühle

- Freitag, 26. August 2016, 20 Uhr
«Prank Gone Wrong» in concert, Funky Jazzysoulful Music mit
Stephanie Waldvogel & Band
- Samstag, 27. August 2016, 16 Uhr
Tanz und Musik aus Syrien
- Sonntag, 28. August 2016, 12 Uhr
Pepe Barreto & Michael Morris, Rythm Drums Sound & Voice

Während der ganzen Ausstellung Barbetrieb in der Mühle.

Für die Kulturkommission: Erika von Tobel

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus

Neue Leitung gesucht für das MuKi-Kafi

Der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch sucht ab August 2016 eine neue Leitung für das MuKi-Kafi im Wettsteinhaus.

Bei diesem Treff, der regelmässig mittwochs von 9.30 bis 11.00 Uhr stattfindet (ausser während den Schulferien), haben Mütter und/oder Väter und ihre 0 bis 5-jährigen Kinder die Gelegenheit, in fröhlicher Runde zusammenzukommen und ein gemeinsames Znüni einzunehmen.

So lassen sich neue Kontakte im Ort knüpfen, man kann sich austauschen und Gleichgesinnte finden. Die aktuelle Leitung ist nun im wahrsten Sinne des Wortes «hinausgewachsen», die Kinder sind gross geworden ...

Daher möchte sie die Verantwortung gerne in neue Hände übergeben. Es wäre schön, wenn sich wieder engagierte Personen finden würden, welche die Idee für eine Weile weitertragen. Wer hat Lust, das Zepter zu übernehmen?

Vielleicht möchten zwei sich die Aufgabe teilen? Bitte einfach melden bei Alexandra Schmid, E-Mail: algy73@gmx.ch.

Der Ortsverein hofft auf regen Zuspruch, denn, falls die Suche erfolglos ist, müsste das Angebot mangels Interesse leider eingestellt werden.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Aktion «Gunde Znüni»

Herrliche Fruchtspiesse



Für den Znüni verarbeiteten die Kindergärtler kiloweise Früchte.

Bilder: zVg

Einmal pro Monat organisiert Nicole Stotz vom Elternrat Pünt eine gesunde Znüni-Mahlzeit für die 150 Schüler des Schulhauses Pünt. Am 13. Juni 2016 war die Kindergartenklasse von Rilana Böni und Liz Hug mit der Vorbereitung beauftragt.

Das enthusiastische Ziel bestand darin, 6 kg Melonen, 4 kg Erdbeeren, 2 kg Bananen, 3 kg Aprikosen und 1 kg Nektarinen in herrliche Fruchtspiesse zu verwandeln. Zudem sollten aus 8 kg Ruchbrot, 1 kg Frischkäse, 2 kg Mozzarella, 2 kg Tomaten, drei Pack Basilikum und zwei Gläser Pesto delikate Pausenbrote entstehen. Nach der Zubereitung wurde beim Schulhaus Pünt alles schön angerichtet und pünktlich auf die 10-Uhr-Pause auf vier Tische verteilt. Die Kindergärtler standen mit Stolz hinter ihren schön hergerichteten Tischen und versorgten die «grossen Schüler» mit Pausensnacks. Es war keine Frage: Die Aktion «Gunde Znüni» fand Anklang und muss unbedingt die nächsten Jahre weiterhin durchgeführt werden.

Text: Stefan Kaiser (Elternrat Maur)

Kurse Fortbildungskommission

Es hat noch freie Plätze ...

Steinsäule – Ein echter Hingucker in Ihrem Garten

Aus Stein kreieren Sie Ihre eigene Steinsäule (max. 90 cm hoch, auf rostfreiem Sockel). Es wird also gebohrt, und mit Stein für Stein das ganz individuelle Kunstwerk fertiggestellt. Wäre das nicht eine bleibende Erinnerung an den letzten Urlaub, in dem die Steine gefunden wurden? Bitte Steine (ca. 15 Stück: rund oder oval, mind. 15 cm Durchmesser, Tiefe mind. 7 cm, farbige Steine sind schwieriger, Schiefer gar nicht möglich) mitbringen, sonst bei uns melden.

Datum: Samstag, 27. August 2016
 Zeit: 9.00 bis 11.30 Uhr
 Kursleiter: Daniel Beffa,
 naturverbundener Handwerker, www.casabeffa.ch
 Kursort: Schulhaus Looren
 Kursgeld: Fr. 50.– (+ rostfreier Sockel Fr. 40.–)
 Anmeldefrist: 12. August 2016

Rückbildungsyoga

Wir tonisieren unseren Beckenboden, stärken sanft die Bauch- und Rückenmuskulatur und bauen mit Dehnungsübungen Elemente der Entspannung und des Wohlbefindens ein, denn durch das Tragen des Babys sind oft Schultern und Nacken verspannt. Hier steht das frischgebackene Mami im Vordergrund und darf sich auf eine wohltuende «Me-Time» freuen. Start: Ideal 6 Wochen nach der Geburt oder 8 Wochen nach Kaiserschnittentbindung. Der Kurs findet ohne Babys statt.

Daten: Mittwoch, 31. August bis 2. November 2016
 (ohne Schulferien Gemeinde Maur) 8 Abende
 Zeit: 20.15 bis 21.15 Uhr
 Kursleiterin: Alexandra Hunziker, Yogalehrerin (Yoga Alliance),
www.alexandrahunziker.com
 Kursort: Gymnastikraum Schulhaus Looren
 Kursgeld: Fr. 200.–
 Anmeldefrist: 12. August 2016

Tanztreff Ü30 – «Refresher» Standard- und Latintänze

Einmal monatlich wird gemeinsam das Tanzbein geschwungen, neue Figuren neu kennengelernt und alte repetiert. Und der Spass an diesen Abenden kommt garantiert nicht zu kurz. Let's dance!

Daten: Donnerstag, 1. September, 6. Oktober, 3. November,
 1. Dezember 2016
 Zeit: 20.00 bis 21.30 Uhr
 Kursleiter: Tanzlehrer Swiss Dance
 Kursort: Singsaal Schulhaus Aesch
 Kursgeld: Fr. 160.–/Paar
 Anmeldefrist: 12. August 2016

Auf der Homepage www.schule-maur.ch, Rubrik Freizeitkurse, gibt es weitere attraktive Angebote. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

Fortbildungskommission Maur

Leserbrief

Ein schlechter Scherz

Sicherlich haben Sie auch schon einmal eine Schatzsuche für einen Kindergeburtstag vorbereitet, und Sie können sich vorstellen, dass doch etwas Arbeit in der Organisation dahintersteckt.

Auch wir (mein Mann und ich) wollten unserer Tochter zu ihrem 6. Geburtstag eine Freude machen. Mein Mann hatte eine originelle Idee. Er hat zur Vorbereitung Fotos von der Strecke aufgenommen und diese anschliessend ausgedruckt. Die Bilder sollten dann den Kin-

dern den Weg weisen. Am Sonntag nun war es endlich so weit.

Kurz bevor die Kinder zu uns nach Hause kamen, «präparierte» mein Mann den Weg mit den Fotos und versteckte die zwei Schatzkisten (wir hatten zwei vorgesehen, da wir unterwegs eine Pause einlegen wollten). Voller Freude zogen wir nach dem Zvieri mit den Kindern los, um den Schatz zu finden. Leider kamen wir aber nicht sehr weit, nur bis zum Ende der Gartenanlage Ifang in Ebmatingen, denn dort hörten die Bilder auf einmal auf. Auch alle nächsten Hinweise waren

verschwunden, und meinem Mann und mir schwante Böses. Schnell setzten wir mit den Kindern unseren Weg nach Benglen fort, denn dort sollte der erste Schatz versteckt sein.

Leider bestätigte sich unsere Vorahnung: Jemand hatte unseren Schatz gestohlen! Sie können sich sicherlich vorstellen, wie traurig unsere Kinderschar zu diesem Zeitpunkt war. Konnte es wirklich wahr sein, dass jemand so etwas Gemeines macht? Weiter sollte uns der Weg zurück nach Ebmatingen zum neuen Kinderspielplatz führen. Und

auch hier waren alle Hinweise vernichtet worden. Glücklicherweise hatte der Dieb den Schatz auf dem neuen Spielplatz nicht gefunden, sodass wir wenigstens ein kleines Trostpflaster für die Kinder hatten.

Zurück bleibt aber ein komischer Beigeschmack, nicht nur für uns Erwachsene, sondern auch für die Kinder. Schade, dass hier jemand – im wahrsten Sinne des Wortes – ein echter Spielverderber war.

Jödis Kürner, Ebmatingen

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 27. Juni 2016, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Speranza, Maria Concetta, geboren 1988, von Italien, 8122 Binz
Maksyagin, Alexander, geboren 1973, von Russland, 8123 Ebmatingen
Maksyagina, Natalia, geboren 1974, von Russland, 8123 Ebmatingen
Maksyagin, Viktor Alexander, geboren 2007, von Russland, 8123 Ebmatingen
Mayr, Stefan, geboren 1972, von Deutschland, 8123 Ebmatingen
Nguyen, Thu Trang, geboren 2005, von Vietnam, 8127 Forch

Gemeinderat Maur

Amtlich

Einbürgerung

Folgende Person bewirbt sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Nguyen, Anh Tuan Tu,
 geboren 2001, von Vietnam, 8127 Forch

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung, gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung, schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden.

Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Gemeinderat Maur

Baustellen

Temporäre Verkehrsanordnungen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau

Vorder Wannwis / Bachlenstrasse, Maur

Der Hochwasserschutz Vorder Wannwis konnte vor wenigen Tagen in Betrieb genommen werden. Somit springt bei einem Hochwasser das Einlaufbauwerk im Heubergbach oberhalb der Bachlenstrasse an.

Das Hochwasser wird durch eine geschlossene Leitung durch den Weiler geführt. Der Hochwasserauslauf in den Uessiker Schulhausbach erfolgt beim Rutlenweg in den Wald. Die Strassenfertigstellung mit dem Deckbelageeinbau in der Bachlenstrasse und der Verzweigung Eggstrasse vom 11. bis etwa 20. Juli 2016 bildet den Bauabschluss. Diese Arbeiten sind witterungsabhängig.

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Bachlenstrasse oberhalb der Kreuzung Eggstrasse, Maur
 Zwischen 13. und 20. Juli 2016 für 2 Tage; Fahrverbot

Eggstrasse / Bachlenstrasse, Strassenkreuzung, Maur
 Zwischen 13. und 20. Juli 2016 für 2 Tage; Fahrverbot

Der Durchgangsverkehr wird über Egg – Scheuren – Hell – Maur – Uessikon bzw. in Gegenrichtung umgeleitet. Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich: Öffentliche Auflage

Amtliche Vermessung Kanton Zürich

Bezugsrahmenwechsel LV95
Änderung von Grundstücksflächen

Kanton. Das aktuelle Koordinatensystem der Schweiz LV03 genügt den heutigen Genauigkeitsanforderungen nicht mehr. Das Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) hat deshalb in den Jahren 1989 bis 1995 eine neue Landesvermessung durchgeführt (LV95). Nach Art. 53 Abs. 2 der Verordnung des Bundes über Geoinformation (SR 510.620) haben die Kantone die heute gültigen Koordinaten (LV03) durch die neuen Koordinaten (LV95) zu ersetzen.

Im Kanton Zürich wurden deshalb per 30. Juni 2016 alle Vermessungswerke durch eine sogenannte Transformation in diesen neuen Lagebezugsrahmen LV95 überführt. Gestützt auf die einschlägigen Vorschriften wurde aufgrund der neuen Koordinaten eine neue Flächenberechnung durchgeführt, die für viele Liegenschaften einen neuen Flächeninhalt ergab. Die Vermarktung und dementsprechend die bestehenden Grenzen bleiben unverändert.

Bezüglich der Grundstücksflächen ergeben sich durch diese technische Verbesserung des Vermessungswerkes keine materiellen, sondern lediglich formelle Veränderungen, die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen; es besteht daher gegen die Flächenänderung keine Einsprachemöglichkeit.

Gestützt auf § 14 der kantonalen Verordnung über die amtliche Vermessung vom 27. Juni 2012 (KVAV) erfolgt die Orientierung wie folgt:

Die Vermessungsaufsicht legt, gestützt auf § 35 KVAV, den Bezugsrahmen LV95 (Bezugssystem 1903+) als Lagebezugssystem für den gesamten Kanton Zürich ab dem 1. Juli 2016 fest.

Die Vergleichsliste der alten und neuen Fläche aller betroffenen Grundstücke sowie alle Liegenschaftsbeschriebe (Flächenverzeichnis) können beim Nachführungsgeometer der Gemeinde (zu den normalen Büroöffnungszeiten) eingesehen werden. Ab dem 20. Juli 2016 können die aktuellen Flächen zudem im kantonalen GIS-Browser unter maps.zh.ch in der Karte «Amtliche Vermessung s/w» jederzeit abgefragt werden. Nachführungsgeometer der Gemeinde Maur ist die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf.

Die neu bestimmten Flächenmasse werden dem Grundbuchamt mitgeteilt und im Grundbuch ohne weitere Anzeige an den/die Grundeigentümer/in nachgeführt.

Baudirektion Kanton Zürich
Amt für Raumentwicklung

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich

Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch, Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Amtlich: Öffentliche Auflage

Ortsplanung

Inventarentlassung des Reihenwohnhauses

Gebäude Vers.-Nrn. 460, 462 und 143 (Inv.-Nr. A48), Im Unterdorf 2a+2b, 4 und 6, Maur

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. Juni 2016 Folgendes beschlossen:

1. Das Reihenwohnhaus, Gebäude Vers.-Nrn. 460, 462 und 143 (Inv.-Nr. A48) auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 55, 56 und 57, Im Unterdorf 2a+2b, 4 und 6 in 8124 Maur wird aus dem einstweiligen Inventar der Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung entlassen.

2. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung resp. der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich: Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2016-039

Golf & Country Club Zürich GCCZ, Weid 9, 8126 Zumikon
Projektverfasser: Dardelet Landschaftsarchitektur GmbH, Gewerbestrasse 12, 8132 Egg

Terrainveränderungen zur Schaffung von Fruchtfolgefächern, Grundstücke Kat.-Nrn. 3608 und 6197, Neuweid, Loorenstrasse in 8127 Forch (Landwirtschaftszone kantonal)

2016-047

Beat Gätzi, Kreuzbühl 1, 8124 Maur
Anbau Vordach westlich Gebäude Vers.-Nr. 3105, Grundstück Kat.-Nr. 5649 (Baurechtsgrundstück Kat.-Nr. 8564), Kreuzbühl 1 in 8124 Maur (Kantonale Landwirtschaftszone und Freihaltezone kommunal)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12

8122 Binz, 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17

8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00

info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

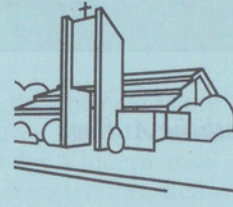
Postfach

8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,

Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. Juli 2016

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 10. Juli 2016

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Malteserorden Schweiz

Montag, 11. Juli 2016

19.00 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 13. Juli 2016

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 14. Juli 2016

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg

Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter:

www.kath.ch/maur

Nachmittagsplausch Senioren am 13. Juli

Zusätzliche Einstiegsmöglichkeit bei Extrabus

Für die Seniorinnen und Senioren, welche am 13. Juli den organisierten Extrabus für den Nachmittagsplausch in der Waldhütte Stuhlen benützen, haben wir eine zusätzliche Einstiegsmöglichkeit.

Damit die Teilnehmer vom unteren Dorfteil in Ebmingen nicht die Chalenstrasse hochgehen müssen, können sie um 15.00 Uhr bei der Haltestelle Ebmingen Richtung Zürich einsteigen und kommen so zu einer Rundreise via Binz.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag.

Für die Seniorenkommission: Giacomo Nett

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Sonntag, 28. August 2016

Summerspirit in der Kirche Maur



28. August 2016 Summerspirit ...
ab 17 Uhr Kirche Maur & Kreuzbühl
Apéro und Grill
Konzert Larry Woodley (CH/USA)
Zusammensein
Gelegenheit zum Tanzen

Im August ist es wieder so weit – die sommerlichen Tage und Nächte werden mit einem fröhlichen Fest in der Kirche und im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur ausklingen. Eine musikalische Besinnung, Zusammensein bei einfachem

und feinem Essen, Musik und die Gelegenheit zum Tanzen erwarten Sie. Klein und Gross, Alt und Jung sind herzlich eingeladen. Musikalisch führt uns Larry Woodley (CH/USA) mit Stimme, Gitarre und seiner wunderbaren Musikalität

Hier ein Blick auf das Programm, das Sie erwartet:

17 Uhr
Musikalische Besinnung,
Kirche
17.50 Uhr
Beginn Apéro und
Grillieren, Kreuzbühl
18.00 Uhr
Konzert Larry Woodley
ab 20 Uhr
Zusammensein und
Gelegenheit zum Tanzen

Die Reformierte
Kirchgemeinde Maur lädt ein.
Festkoordination:
Pfarrerin Pascale Rondez
Koordination Dessertbuffer:
Irene Glur und
Magdalena Stauss

durch den Abend. Und auch dieses Jahr wird das «festliche Dessert-Buffer» ein feines Highlight sein. Beiträge sind herzlich willkommen. Anmeldung für Fest und

Kuchenbeiträge bitte an sekretariat@kirchemaur.ch. Ihre Anmeldung hilft uns bei der Planung. Wir freuen uns aber auch über spontane Festbesuche!

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 10. Juli

10 Uhr, Kirche Maur
«Der Reisegefährte. Zwei Sommergottesdienste zum Buch Tobit – Teil II»
Mit Taufe
Pfarrerin
Stina Schwarzenbach
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Kinderspitex

Sonntag, 28. August
Voranzeige Summerspirit
ab 17 Uhr, Kirche Maur
und Kirchgemeindehaus
Kreuzbühl
Apéro und Grill
Konzert Larry Woodley
(CH/USA)
Zusammensein,
Gelegenheit zum Tanzen
Koordination: Pfarrerin
Pascale Rondez

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 9. Juli
13.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Jungschär Zündhölzli

Dienstag, 12. Juli
12–13.30 Uhr
KGH Gerstacher
Ebmatingen
Domino-Treff
«Das Lächeln im
Fahrstuhl»

Mittwoch, 13. Juli

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 14. Juli

9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher
Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

12–13.30 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Domino-Treff
«Das Lächeln im
Fahrstuhl»

Sommerlager, 16.–23. Juli

Jungschär Zündhölzli
Weitere Informationen
unter www.jsmaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 6. Juli
9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Wöchentlicher ökum.
Gottesdienst

19.30 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Fröhliches Singen
Leitung: Ruth Steiner

AMTSWOCHEN

11.–15. Juli
Pfarrerin Annemarie
Kummer (Vertretung)
Tel. 044 923 03 00

Abschied und Willkommen: Wechsel im rpg-Sekretariat

Nach dreieinhalb ereignisreichen Jahren hat sich Anna Besl entschieden, ihr Teilzeitpensum im Sekretariat unserer Kirchgemeinde aufzugeben, um mehr Zeit zu haben für ihre Familie und die drei kleinen Kinder. Anna Besl war zuständig für die Administration im Bereich kirchlicher Unterricht und Familienarbeit (rpg).

Wir schauen auf eine sehr bewegte Zeit zurück. Gemeinsam planten wir Weiterbildungen und führten diese bei uns in der Gemeinde durch. Anna Besl koordinierte und designte Flyer für die verschiedens-

ten Angebote, schrieb Elternbriefe und vieles mehr. Vor allem aber war sie die grosse Stütze bei den vielen Personalwechslern (Pfarrpersonen, Katechetinnen und Jugendarbeit) in dieser Zeit. Wir konnten immer auf ihre volle Unterstützung zählen. So führte sie das Sekretariat während einiger Monate trotz ihrer kleinen Kinder alleine, holte die Post mit dem Kinderwagen auf dem Spaziergang ab und leitete die Mails und Telefonate zu sich nach Hause um, wenn es ihr nicht möglich war, persönlich im Büro zu sein.

Wir danken Anna Besl

herzlich für die gute Zusammenarbeit und ihren grossen Einsatz und wünschen ihr viel Spass und Freude mit ihrer Rasselbande. Wir werden sie sicher beim Fiire mit de Chliine oder der einen oder andern Gelegenheit in der Kirche wieder sehen.

Per 1. Juni 2016 konnten wir das rpg-Sekretariat wieder neu besetzen. Gina Manetsch vervollständigt unser Team. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihr einen guten Start.

Christa Leibundgut,
Kirchenpflege, Ressort rpg

Info

Veranstaltungen

Juli

Freitag, 8. Juli

Burghof-Serenade
19–22 Uhr

Konzert mit der Brass Band Maur, Burghof Maur (bei schlechtem Wetter in Kirche Maur). Brass Band Maur.

Fiesta Caliente
19.30–21.35 Uhr

Feiner Food und heisse Rhythmen, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 9. Juli

Papiersammlung
6.45–17 Uhr

Ganzen Tag und gesamte Gemeinde. Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag an folgende Nummer zu richten: Tel. 043 366 13 16. Die Hauptsammelstelle in Ebmatingen ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Gesundheitssekretariat Maur.

E-Nothelferkurs 02/16
9–17 Uhr

Nothelferkurs im Theorie-lokal, Gemeindehaus Maur, Samariterverein Maur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus
13.30–16 Uhr

Schatzchammer im Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Greif-Abendrundfahrt
18.15–19.45 Uhr

Dampfschiffromantik auf dem Greifensee, inkl. Getränk und Apérogebäck, Reservation erforderlich, Tel. 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch, Schiffstation Maur. Stiftung für den Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatingen.

Sonntag, 10. Juli

Sonntags-Brunch
10.30–12.15 Uhr

Sich zum Frühstück verwöhnen lassen mit Frühstücks-Buffer, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Künstler-Gespräche
15–17 Uhr

Künstler-Gespräche in der Skulpturenausstellung beim

Landgasthof Wassberg, Wassbergstr. 62, Forch. Hotel Wassberg.

Greif-Rundfahrt
12.45/14.15/15.45 Uhr

Greif-Rundfahrten (Maur-Greifensee-Niederuster-Maur), Reservation nicht möglich, Infos unter www.dampfschiff-greif.ch oder Tel. 044 980 01 69, Schiffstation Maur. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatingen.

Dienstag, 12. Juli

Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Walking
9–10.15 Uhr

Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone Forch. Susanne Marti. Forch.

Mittwoch, 13. Juli

Kartonsammlung
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Gesundheitssekretariat Maur.

Muki-Kafi
9.30–11 Uhr

Willkommen sind Kinder bis 5 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus, Bundtstrasse 34, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Nachmittagsplausch
Zeit gemäss Einladung,

Waldhütte Stuhlen, Maur. Seniorenkommission Maur.

Pasta-Plausch
19.30–21.30 Uhr

Feine Pasta-Gerichte mit Sonnenuntergang geniessen, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Donnerstag, 14. Juli

Metallsammlung
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Metall muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Gesundheitssekretariat Maur.

Nordic Walking
9–10.30 Uhr

Nordic Walking für jedermann (jeden Donnerstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt PP Süessblätz, Ebmatingen. Susanne Marti/Barbara Boll.

Freitag, 15. Juli

Wine & Dine
«Made in Switzerland»
19.30–21.30 Uhr

An diesem Abend Schweizer Gerichte mit süffigen Schweizer Weinen, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 16. Juli

«Rarität schöni Rarität!»
14–17 Uhr

Ausrufer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Sonntag, 17. Juli

Sonntags-Brunch
10.30–12.15 Uhr

Frühstücken mit der Sonne auf dem Teller, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Greif-Rundfahrt
12.45/14.15/15.45 Uhr

Greif-Rundfahrten (Maur-Greifensee-Niederuster-Maur), Reservation nicht möglich, Infos unter www.dampfschiff-greif.ch oder Tel. 044 980 01 69, Schiffstation Maur. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatingen.

Dienstag, 19. Juli

Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Walking
9–10.15 Uhr

Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone Forch. Susanne Marti, Forch.

Spielnachmittag für Erwachsene
14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Heidi Lingenhag, Binz.

«Persönlich»

**Alexandra Hunziker, Sie wohnen in Ebmatingen, wie lange schon?**

Seit knapp zweieinhalb Jahren. Wir zogen aus der Stadt aufs Land. Mit unseren beiden Kindern (Siena, 5 Jahre, und Eve, 10 Jahre) fühlen wir uns total wohl. Gute Kollegen haben uns nach Maur gebracht.

Da wohnen Sie in einem Haus?

Das ist ein unscheinbares Haus, hat aber innen einen unbeschreiblichen Charme und ist wie ein richtiger Adlerhorst. Jeder Jäger würde sich bei uns sehr wohl fühlen. Wir sind von Fuchs und Eichhörnchen umzingelt. Und das Rauschen des Baches: ein Traum.

Sie sind Hausfrau und Mutter, und nebenbei geben Sie noch Yoga-Unterricht?

Ich gebe an verschiedenen Orten Yoga-Stunden (www.alexandrahunziker.com). Aber auch Privatunterricht, dabei begleite ich die Person sehr konzentriert, und man arbeitet perfekt mit Körper und Geist. Das ist ein sehr persönlicher Weg.

Wir haben viele Yoga-Möglichkeiten in der Gemeinde. Wie sehen Sie das?

Mein Fokus liegt ganz klar im Privatunterricht. Dabei gehe ich in der Regel zu den Personen oder Kunden nach Hause. Nebenbei gibt es interessanterweise auch Frauengruppen, die mich mit dieser Art von Privat-

unterricht in Anspruch nehmen. Dabei entstehen sehr schöne und wertvolle Verbindungen, und selbst Freundschaften können daraus entstehen.

Wie integrieren Sie sich sonst noch in der Gemeinde?

Ich bin im Elternrat dank unseren schulpflichtigen Kindern. Zudem in einer Projektgruppe «Power-Break» (ehemals gesunder Znüni) mit einer Ernährungspsychologin. Wir wollen vollwertige Znüni in den Pausen oder am Sporttag verteilen und die Kinder mit Schnipseln, Hacken, Schneiden, Mixen usw. integrieren. Für einen solchen reichhaltigen Znüni fragen wir gerne unsere lokalen Anbieter an. Neu biete ich ab August für die Gemeinde jeweils am Mittwohabend Yoga-Unterricht an.

Schauen Sie den Veranstaltungskalender auch an?

Ich lese den Kalender immer. Es bleiben für kulturelle Dinge nur die Wochenenden. Und wenn schönes Wetter ist, gehen wir irgendwo «bräteln» oder sind einfach rund um unser Haus. Da geht uns die Arbeit auch nicht aus.

Was wünschen Sie sich in unserer Gemeinde?

Ein Begegnungsort oder ein belebter Dorfkern wäre bestimmt eine Bereicherung des Dorflebens. Dies, obwohl wir in Ebmatingen einen neuen Spielplatz haben. Trotz dieser Möglichkeit spielen unsere Kinder sehr oft bei uns ums Haus oder in der Nachbarschaft herum. Was mir sehr gut gefällt, ist die Bibliothek, in der man sich ja auch sehr gut treffen kann. Ja, ansonsten sind wir wirklich rundum zufrieden und glücklich.

Interview: Sandro Pianzola